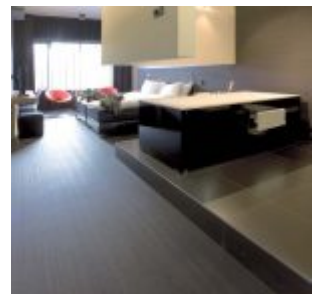


Gewebte Vielfalt

Gegensätze ziehen sich an und ergänzen sich gut. Das gilt auch für die Schwestern Marie und Annica Eklund, zwei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Frauen. Sie leiten die Geschäfte des schwedischen Bodenbelag-Herstellers Bolon, Spezialist für gewebte Vinyl-Böden. Ob weltweit führende Architekten wie Renzo Piano und Jean Nouvel oder renommierte Unternehmen wie Armani, Hilton, Lacoste oder Tommy Hilfinger: Sie alle verhalfen den Designer-Böden zum internationalen Durchbruch.



Neuestes Beispiel für den Einsatz der innovativen geflochtenen Vinyl-Böden ist das Carbon Hotel im belgischen Genk. Architektur, Innenausstattung und nicht zuletzt der Name des neuen Gästehauses verweisen unübersehbar auf die Geschichte der Stadt als ehemaliges Zentrum der Kohle-Industrie. Der aus Vinyl-Bändchen geflochtene dunkel schimmernde Boden entspricht genau dem gewünschten Ambiente und schafft einen edlen Grund für die dezent und funktional eingerichteten Räume in gedeckten dunklen Farben.



Reizvolle optische Effekte

Die geflochtenen PVC-Beläge vereinen positive Gebrauchseigenschaften mit grosser Design-Vielfalt. Durch die miteinander verwobenen unterschiedlichen Vinyl-Bändchen lassen sich reizvolle optische Effekte realisieren. So zum Beispiel mit der neuen Kollektion Twilight in Metallic-Nuancen, einem Design-Bodenbelag mit attraktiven Facetten von Licht und Schatten. Er wird in drei unterschiedlichen Qualitäten mit verschiedenen Farben und Strukturen angeboten. Alle Bodenbeläge sind recycelbar und speziell für den Einsatz in öffentlichen Räumen wie Hotels, Boutiquen und Büros entwickelt, die starke Belastungen aushalten müssen. Die geflochtenen Vinyl-Bändchen sind äusserst strapazierfähig, leicht zu reinigen und erfüllen gleichzeitig hohe Anforderungen an Brandschutz, Rutschsicherheit und Schalldämmung. Ihre gewebte Struktur erinnert dabei an textile Bodenbeläge.

Vorreiter im Recycling

Die Idee, gewobene Bodenbeläge anzubieten, kam Firmengründer Nils Erik Eklund anno 1949. Er verarbeitete Produktionsabfälle aus der benachbarten Schürzenfabrik zu Teppichen und förderte damit schon frühzeitig das Recycling. Ebenso wie seine beiden Enkelinnen, die auch heute Produktionsabfälle wiederverwerten und grossen Wert auf die umweltgerechte Herstellung ihrer Produkte legen. Durch die Konzentration auf Design und Innovation haben sie das Unternehmen zu einem weltweit erfolgreichen Bodenbelagsproduzenten gemacht. Dabei hatte Annica, heute Geschäftsführerin von Bolon, in ihrer Jugend als Mitglied der schwedischen Springreiterequipe zunächst nur ihre sportliche Karriere im Kopf. Erst später dachte sie darüber nach, das Familienunternehmen in eine neue Richtung zu entwickeln und als kreativen Arbeitsplatz zu nutzen. Ebenso wie Marie, die nach einer Designausbildung in Italien perfekt geeignet war, sich um Design und Marketing der geflochtenen Vinyl-Beläge zu kümmern. Mit Erfolg: Heute liefert Bolon die aussergewöhnlichen Böden weltweit in über 30 Länder und verfügt mit der gewobenen Qualität über ein markantes Alleinstellungsmerkmal.

